



## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juni 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juni 2011 wurden in Schleswig-Holstein 63 000 Schweine, 24 000 Rinder, 12 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 9 %, bei den Schweinen um 15 % und bei den Schafen um 8 % ab. Bei den Lämmern verminderte sich die Zahl der Schlachtungen nur geringfügig. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen auf 14 000 t.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden in Schleswig-Holstein 357 000 Schweine, 165 000 Rinder, 61 000 Lämmer und 7 000 Schafe gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr erhöhte sich die Zahl der Rinderschlachtungen nur geringfügig um 2 %; lediglich die Zahl der geschlachteten Jungkälber stieg um 7 %, während sich die der Jungrinder um 3 % verringerte. Auch bei den Schweineschlachtungen nahm die Anzahl der geschlachteten Tiere um 11 % ab. Demgegenüber erhöhten sich die Schlafschlachtungen um 15 % und die der Lammschlachtungen um 7 %. Die Gesamtschlachtmenge lag mit 89 000 t um 4 % unter dem Fleischaufkommen der ersten sechs Monate des Jahres 2010.

In Hamburg wurden im Juni 2011 ca. 70 Rinder, 80 Schweine, 160 Lämmer und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 29 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft**

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder							Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung- rinder <sup>3</sup>	zu- sammen						
														Hamburg
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>												
<b>Juni 2011</b>	Anzahl	324	-	12	5	32	-	17	66	81	157	20	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	kg	x	-	368	303	291	-	166	274	95	18	30	-	
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	29	-	4	2	9	-	3	18	8	3	1	-	
		<b>Hauschlachtungen</b>												
<b>Juni 2011</b>	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Schleswig-Holstein</b>														
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>												
<b>Juni 2011</b>	Anzahl	100 369	248	10 028	8 160	4 413	832	350	24 031	63 143	11 891	1 150	114	40
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 12	- 28	- 19	2	- 2	15	- 34	- 9	- 15	- 0	- 8	- 7	- 9
Mai 2011	%	3	- 16	- 16	- 11	- 18	20	4	- 14	5	43	- 8	- 30	- 37
<b>Januar - Juni 2011</b>	Anzahl	591 135	1 832	66 862	57 697	30 972	4 519	2 873	164 755	357 290	60 976	7 120	680	314
Veränderung gegenüber Jan. - Juni 2010	%	- 6	- 3	1	5	0	7	- 3	2	- 11	7	15	- 9	24
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>												
<b>Juni 2011</b>	kg	x	336	368	303	291	150	166	321	95	21	34	18	264
		<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>												
<b>Juni 2011</b>	t	13 989	83	3 691	2 469	1 286	124	58	7 712	5 967	247	39	2	11
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 13	- 30	- 20	- 2	- 4	16	- 42	- 12	- 15	- 1	- 8	- 7	- 9
Mai 2011	%	- 7	- 20	- 16	- 13	- 19	19	5	- 15	5	46	- 2	- 30	- 37
<b>Januar - Juni 2011</b>	t	88 707	623	24 521	17 729	9 099	671	501	53 146	33 961	1 253	242	12	83
Veränderung gegenüber Jan. - Juni 2010	%	- 4	- 4	0	3	- 1	6	- 3	1	- 11	7	21	- 9	24
		<b>Hauschlachtungen</b>												
<b>Juni 2011</b>	Anzahl	10	-	1	2	1	-	-	4	4	2	-	-	-
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 38	x	x	x	- 80	-	x	- 56	- 20	-	-	-	-
Mai 2011	%	- 23	-	- 50	x	- 75	-	-	- 33	x	- 67	-	-	-
<b>Juni 2011</b>	t	2	-	0	1	0	-	-	1	0	0	-	-	-

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten

<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate

<sup>4</sup> jünger als 12 Monate

<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1